

feltenen Gewächsen der fremden Welttheile, auch eine ganz vollständige europäische Flora, von der hochblühenden Aloe und dem süduftenden Alpenröslein Italiens und der Schweiz, bis zu den unzähligen Haidekräutern und Flechten des Nordens. Der Rosen allein giebt es daselbst 460 verschiedene Arten; und als wir nach dem Cataloge der Handlung fragten, erwiederte uns der Eigenthümer, Hr. Kennedy, ein sehr gefälliger und kenntnißreicher Mann: „Wir lassen keinen Catalog drucken, weil er zu kostbar seyn würde, und es bedarf dessen auch nicht, denn wir haben Alles, was in unserm Fache von uns gefordert werden kann.“ Sie verkaufen lieber die Pflanzen als den Saamen, letztern überhaupt nur an Ausländer, und zwar aus dem Grunde, weil sie für die Güte desselben mit minderer Gewisheit haften können, als für die der Pflanzen, welche sie selbst gezogen haben, und weil sie, als ächte Engländer, sich weniger daraus machen, einem Fremden, wenn auch ganz ohne ihre Schuld, untaugliche Waare zu verkaufen, als einem Landsmanne. Die Pflanzen wissen sie auf eine Art zu packen, daß solche sechs Wochen lang des Begießens nicht bedürfen.

Wenn die brittischen Fabrik- und Manufactur-Waaren sich in vorigen Zeiten, wie nicht zu läugnen ist, durch Solidität und innere Güte vortheilhaft auszeichneten (ein Ruhm, der wenigstens den Letztern nicht in demselben Grade mehr gebührt, seitdem die Hände der Menschen zu sehr dabei gespart werden, und ihre ältere Benennung „Manufactur-Waare“, weit bezeichnender in „Maschinen-Waare“ umgewandelt werden könnte), so scheint es dagegen auch keinem Zweifel unterworfen, daß so ziemlich alle Erzeugnisse der englischen Betriebsamkeit, wenn von Schönheit der Formen und Muster die Rede ist, gegen die Gewerks-Producte des festen Landes zurückstehen, eine Bemerkung, deren Wahrheit besonders durch das berühmte Continental-System, und durch den Schwung, welchen dasselbe unter andern auch den deutschen und schweizerischen Baumwollen-Manufacturen erteilte, an den Tag gelegt ist.

Wer würde sich z. B. jetzt, da die geschmackvolle Mannichfaltigkeit und die treffliche Zeichnung der farbigen Cattune aus den Werkstätten jener Länder die Augen der Käufer so sehr verlockt hatten, noch nach den ärmlichen oder überladenen Mustern englischer Cattunlager umsehen, wenn nicht

die unbegreifliche Niedrigkeit ihrer Preise jede Concurrenz unmöglich machte? *) —

Die feinern Fußteppiche aus den Manufacturen zu Wien, Berlin, Paris und Brüssel mögen den Engländern an Dauer des Zeuges und der Farben nicht ganz gleich kommen; aber der abentheuerlich bunten Muster wegen, welche fast ohne Ausnahme das eigenthümliche Kennzeichen der Letztern sind, verdienen die erstern unstreitig den Vorzug. — Wie vollendet sind nicht die deutschen lackirten Waaren im Vergleich mit den englischen Erzeugnissen in diesem Fache? — Wer, dem es nicht um das Nützliche allein, sondern auch um's Angenehme zu thun ist, wird nicht die gefälligen Formen guter Pariser Tischuhren, die denn doch so selten nicht sind, dem schwerfälligen Nachwerk englischer Bronze-Arbeiter vorziehen? — Seit Jahren schon liefern französische und deutsche Carton-Fabrikanten den Puzmacherinnen und Haarkräuslern, statt der vormaligen ungestalteten und schlecht gearbeiteten Hauben- und Perücken-Köpfe, geschmackvolle Büsten, nach Antiken geformt, und selbst die ganz gemeinen Puppenköpfe haben bei uns, in neuern Zeiten, eine bessere und sehr liebliche Form erhalten. In England weiß man von diesen, in gewisser Hinsicht zwar unbedeutend erscheinenden, dennoch aber die Reinigung unsers Geschmacks und die Ausbildung unsers Schönheitssinns bezeugenden, Vervollkommnungen nichts.

(Der Beschluß folgt.)

Topographische bescheidene Bemerkung eines Ausländers.

Zwischen der Findlater'schen Bessung und dem Linkeschen Bade, am rechten Elbufer, ist

*) Daß ein großer Theil derjenigen englischen Waaren, womit wir, seit unserer Befreiung vom französischen Joche, uns in so überschwenglichem Maße gesegnet befinden, während kein Product deutschen Fleißes jenseits des Canals geduldet wird, in sogenannten Ladenbütern besteht, weiß fast Jeder; weniger bekannt aber scheint der Umstand bei uns zu seyn, daß kein Engländer von den ursprünglich zur Ausfuhr bestimmten Artikeln etwas kauft, weil dazu, erwiesenermaßen, in den Fabriken nur der Ausschuß des Materials verwandt wird, und daß der deutsche Käufer sich also gewissermaßen noch glücklich schätzen kann, wenn ihm, statt dieses schlechten Gewebes, von jenen Ladenbütern zu Theil wird. In England macht man hieraus so wenig ein Geheimniß, daß diejenigen Kaufleute, welche Waaren „for exportation“ führen, solches gleich auf ihren Aushängeschildern anzuzeigen pflegen.